

3. Jahrgang Teil XI. ausgegeben und versendet am 4. Juni 1917.

INHALT: Nr. 67. Verhinderung des Getreideschmuggels.

L. A. Nr. 2856.

67.

VERHINDERUNG des GETREIDESCHMUGGELS.

In der letzten Zeit kommen massenhaft Leute aus fremden Kreisen, hauptsächlich aus dem Kreise K o ñ s k in die Dörfer unseres Kreises um, hier, Getreide, Mehl oder Kartoffeln anzukaufen oder auszubetteln.

Da die Lage in unserem eigenen Kreise nunmehr kritisch geworden ist, und in unseren Städten und Märktflecken bereits auch Not herrscht, muss das Wegtragen der genannten Lebensmittel mit allen Kräften gesteuert werden.

Die Kreise R a d o m und K o ñ s k gehören zu dem Wirtschaftsinspektorate in R a d o m, und werden von demselben aprovisioniert.

Trotzdem hat sich in K o ñ s k ein Bund von eigenen Lebensmittelwucherern und Kettenhändlern organisiert, von welchem Leute, die für ihre Leistungen gut bezahlt werden, aufgenommen, und die <sup>in</sup> die Gemeinden unseres Kreises geschickt werden um hier Getreide und Kartoffeln anzukaufen oder auszubetteln.

Durch diese unredlichen Manipulationen werden uns Lebensmittel entzogen, in den Nachbarkreisen wird aber den wirklich Notleidenden dadurch nicht geholfen, nur die Kettenhändler sammeln in der jetzigen ernstesten Zeit reiche Gewinnste!

Lasst auch also nicht überden, und durch Mitgefühl, welches hier keinesfalls am Platze ist, verführen!

Sorgt in erster Linie für die Approvisionierung unseres eigenen Kreises, und stellt alle Euerer Ueberschüsse an Getreide, Kartoffeln etc. in die Magazine unseres Approvisionierungskomitees, welche auch gut zahlen, jedoch keinen Wucher betreiben!

Weiset alle fremden Käufer und Bettler energisch ab!

Gegen das Wegtragen und Schmuggeln aus unserem Kreise  
organisiert in Eueren Dörfern und Gemeinden eigene freiwillige Be-  
wachung und unterstützt die Tätigkeit der Gendarmerie und Finanz-  
wache!

Nur wenn nichts mehr aus unseren Kreise weggeschafft und  
alles <sup>für</sup> die Verpflegung der Notleidenden abgegeben wird, werden wir  
bis zu neuer Ernte aushalten können!.

K.u.k. Kreiskommandant

Stefan R.v. MALINOWSKI

Oberstleutnant m.p.-